



Reisebericht aus meinem SOTA & Wanderurlaub in den Chiemgauer Alpen, Mangfallgebirge und Tiroler Alpen Anfang Juli 2025

von Jörg, DG0JMB

Miesing & Rotwand Gipfel - Ein Triumph in den Alpen

Ein wahrhaft unvergesslicher Tag am majestatischen Rotwand Gipfel, der stolz 1884 Meter in den Himmel ragt!

Heute war ein ereignisreicher Tag, an dem gleich zwei Gipfel erfolgreich erklimmen und für die "Summits on the Air" SOTA-Aktivierung freigegeben wurden.

Der anspruchsvolle Hochmiesing, DL/MF-057 und die beeindruckende Rotwand, DL/MF-058.

Der Aufstieg zur Rotwand über den historischen Kriegersteig war eine echte Herausforderung, die sowohl körperliche Ausdauer erfordert. Jeder Schritt auf diesem Pfad war ein Kampf gegen die Steigung, doch die atemberaubende Landschaft und die Vorfreude auf die Gipfelüberquerung trieben uns voran. Letztendlich hat sich die Mühe aber mehr als gelohnt, denn die Aussicht von oben war einfach grandios und die Funkverbindungen, die wir herstellen konnten, waren ein voller Erfolg.

Ein herzlicher Dank geht an alle Funkamateure, die uns angerufen und somit zu diesem großartigen Erlebnis beigetragen haben.



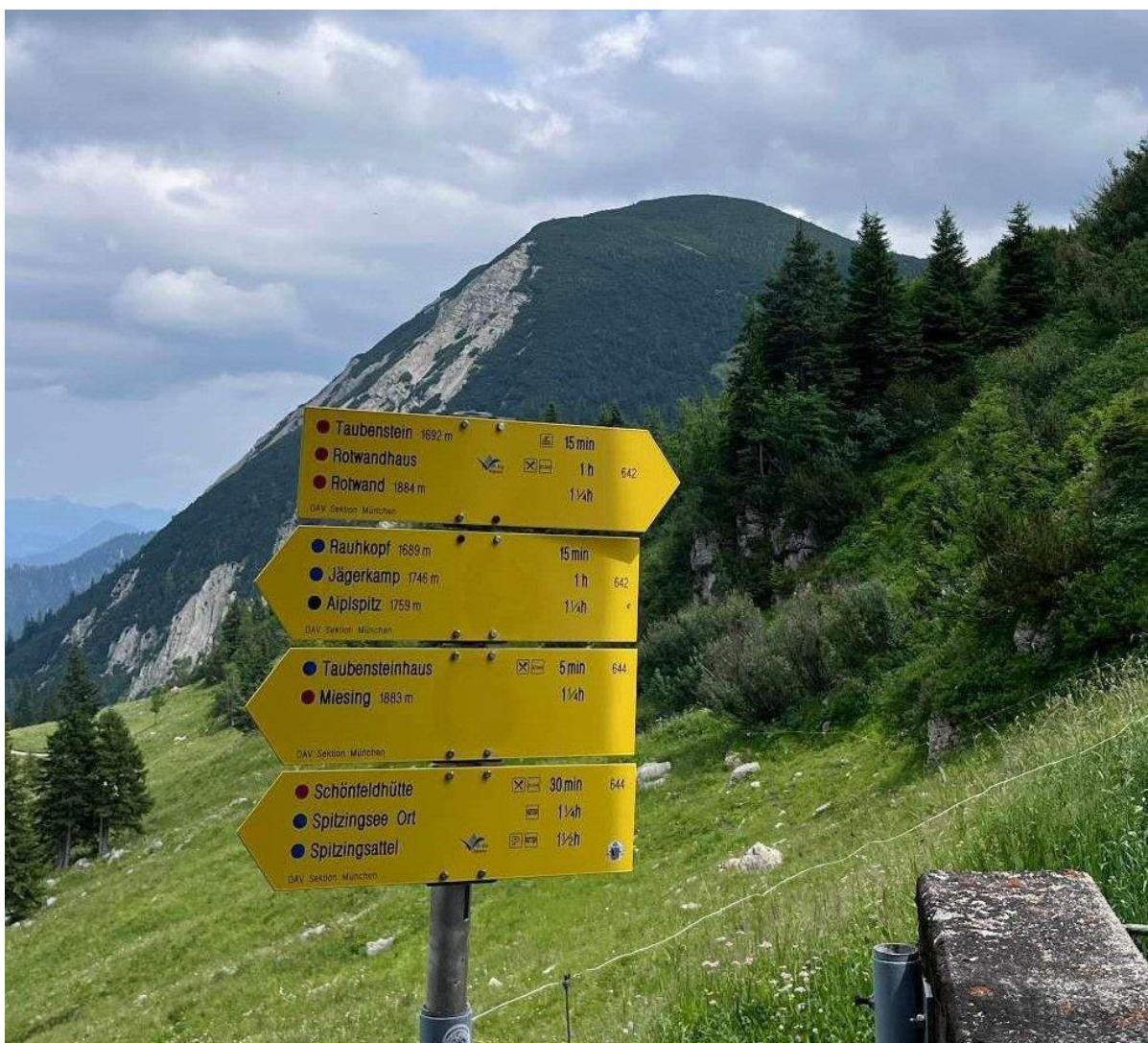
















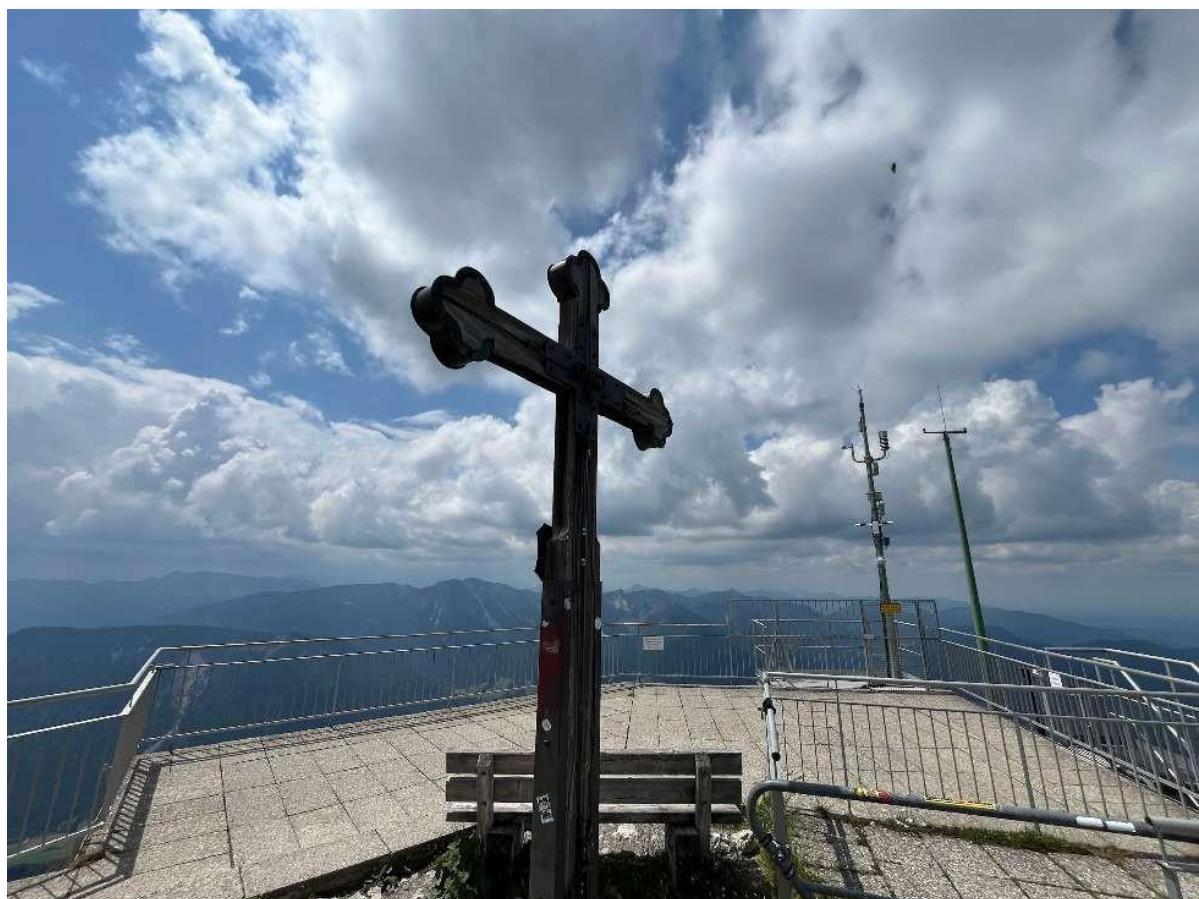
Wendelstein-Gipfel - Ein perfekter Bergtag

Was für ein wunderbarer Bergtag auf dem ikonischen Wendelstein-Gipfel!

Mit seiner SOTA- Referenz, DL/MF-079 bot dieser Tag nicht nur spektakuläre Ausblicke, sondern auch hervorragende Bedingungen für unser Funkhobby.

Die Atmosphäre auf dem Gipfel war ausgelassen und die Freude über jede gelungene Funkverbindung spürbar. Es war ein Genuss, inmitten dieser beeindruckenden Bergwelt zu sein und gleichzeitig unserer Leidenschaft nachzugehen. Die 36 erfolgreichen QSO's, die Funkverbindungen, waren das Sahnehäubchen auf einem ohnehin schon perfekten Ausflug und zeugen von den ausgezeichneten Funkbedingungen.

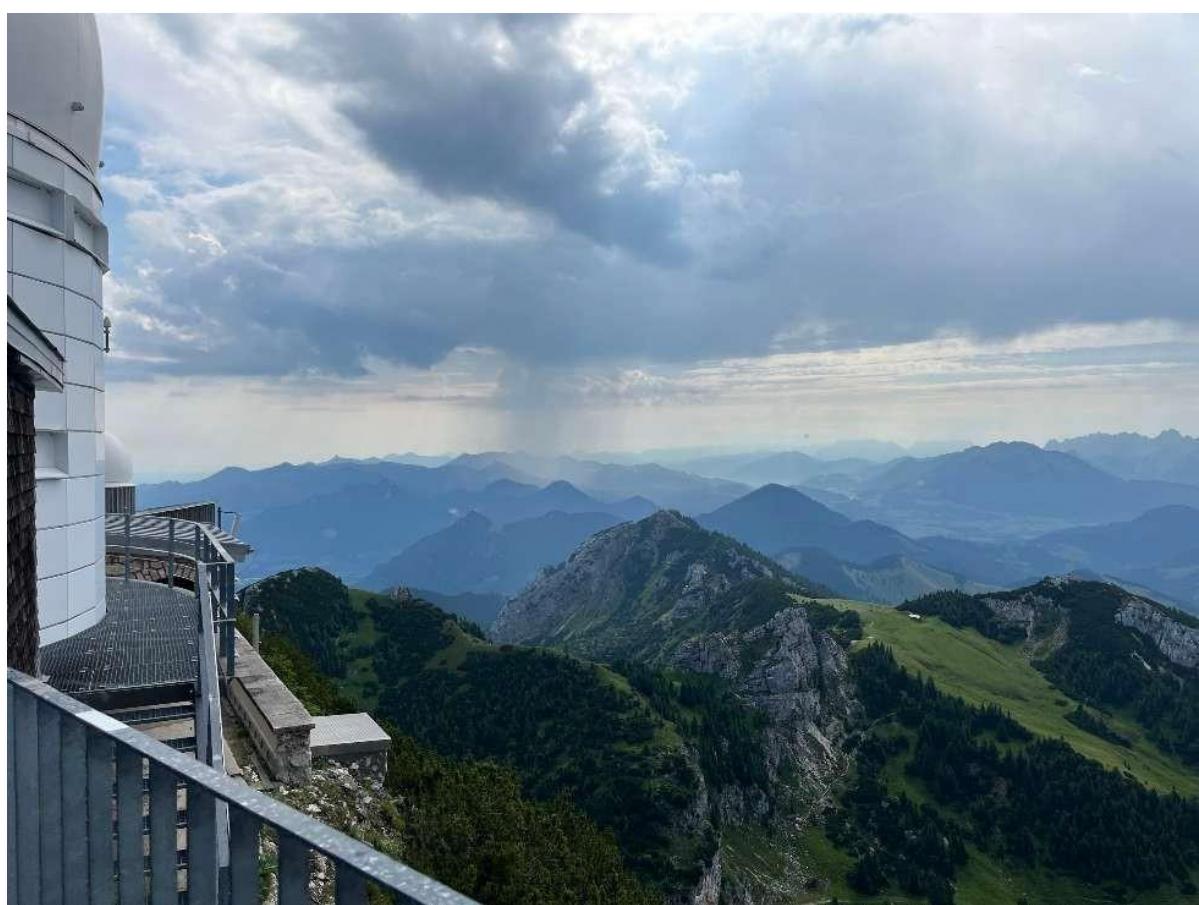
Jeder Anruf war ein kleiner Erfolg, der uns mit anderen Funkern in der Ferne verband und die Magie des Amateurfunks in den Bergen unterstrich.













Buchensteinwand - Ein Spaß in den Tiroler Alpen

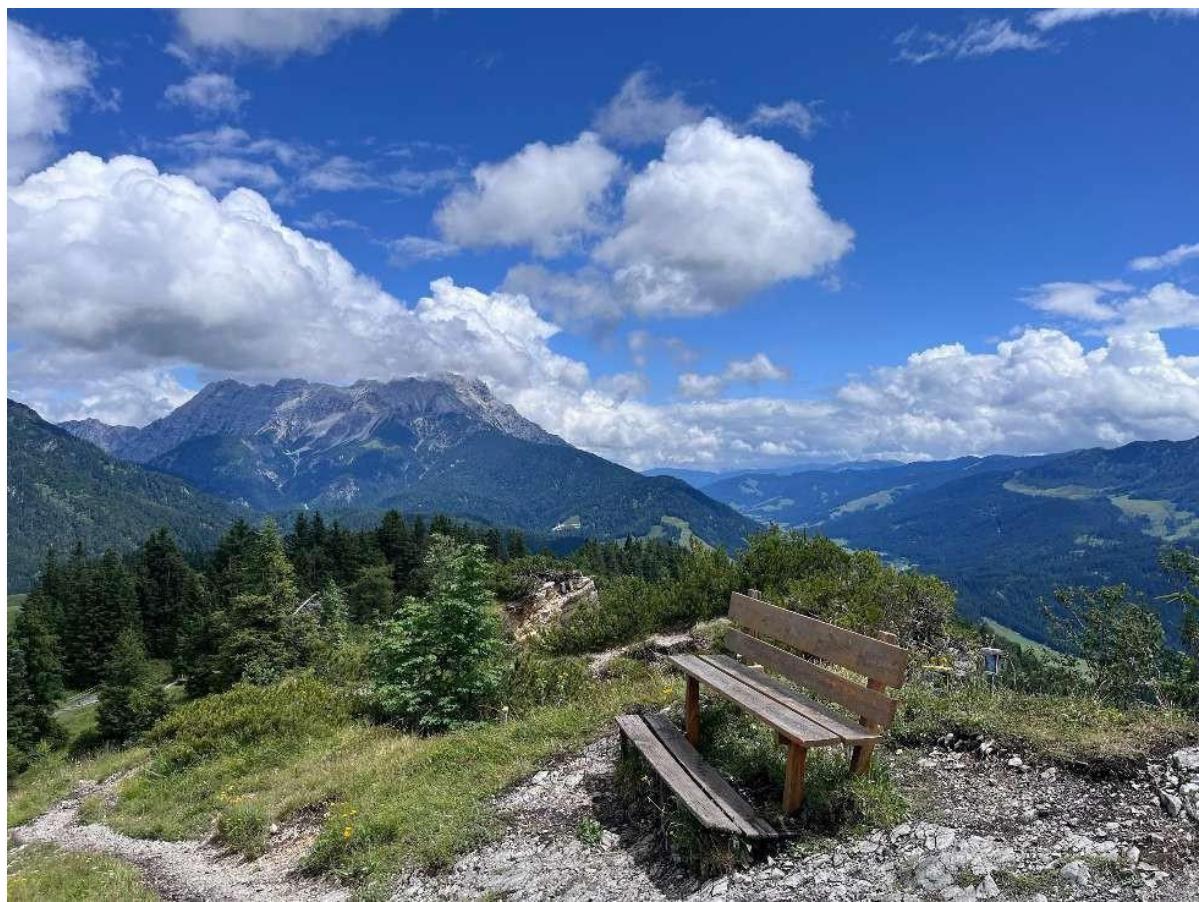
Hier führte uns unser Weg hinauf auf die malerische Buchensteinwand, ein Gipfel, der nicht nur durch seine Schönheit, sondern auch durch das beeindruckende Jakobskreuz mit der SOTA-Referenz, OE/TL-566 bekannt ist.

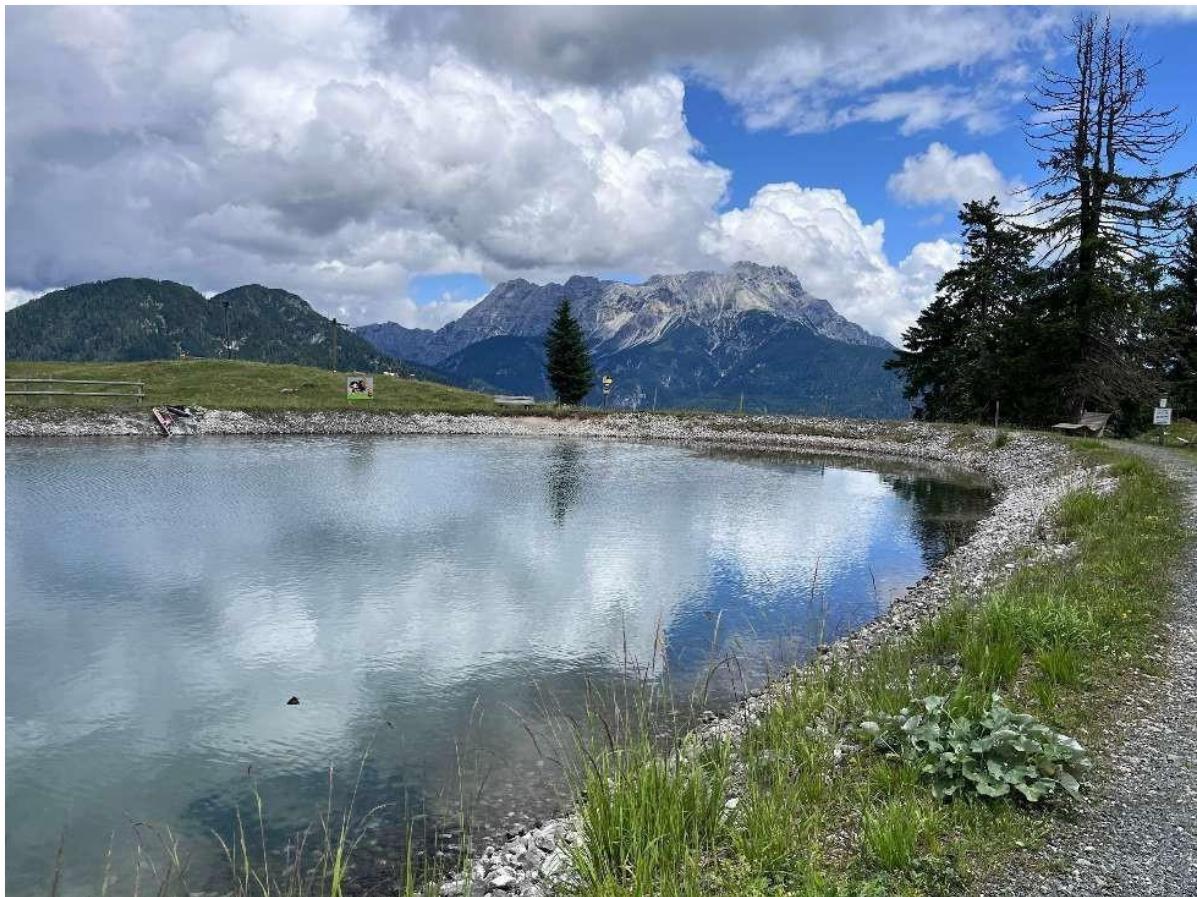
Es war ein sonniger Tag, perfekt für eine Wanderung und die anschließende Funkaktivierung. Die Aussicht vom Gipfel war wie immer grandios und reichte weit über die umliegenden Täler und Berge. Die Freude am Funkbetrieb wurde durch die vielen Anrufer noch verstärkt, die geduldig darauf warteten, eine Verbindung mit uns herzustellen. Es war, wie immer, eine große Freude und ein Vergnügen, mit so vielen Funkamateuren in Kontakt zu treten. Diese Art von Ausflügen, bei denen man die Schönheit der Natur mit der Faszination des Funkens verbinden kann, ist einfach unschlagbar.

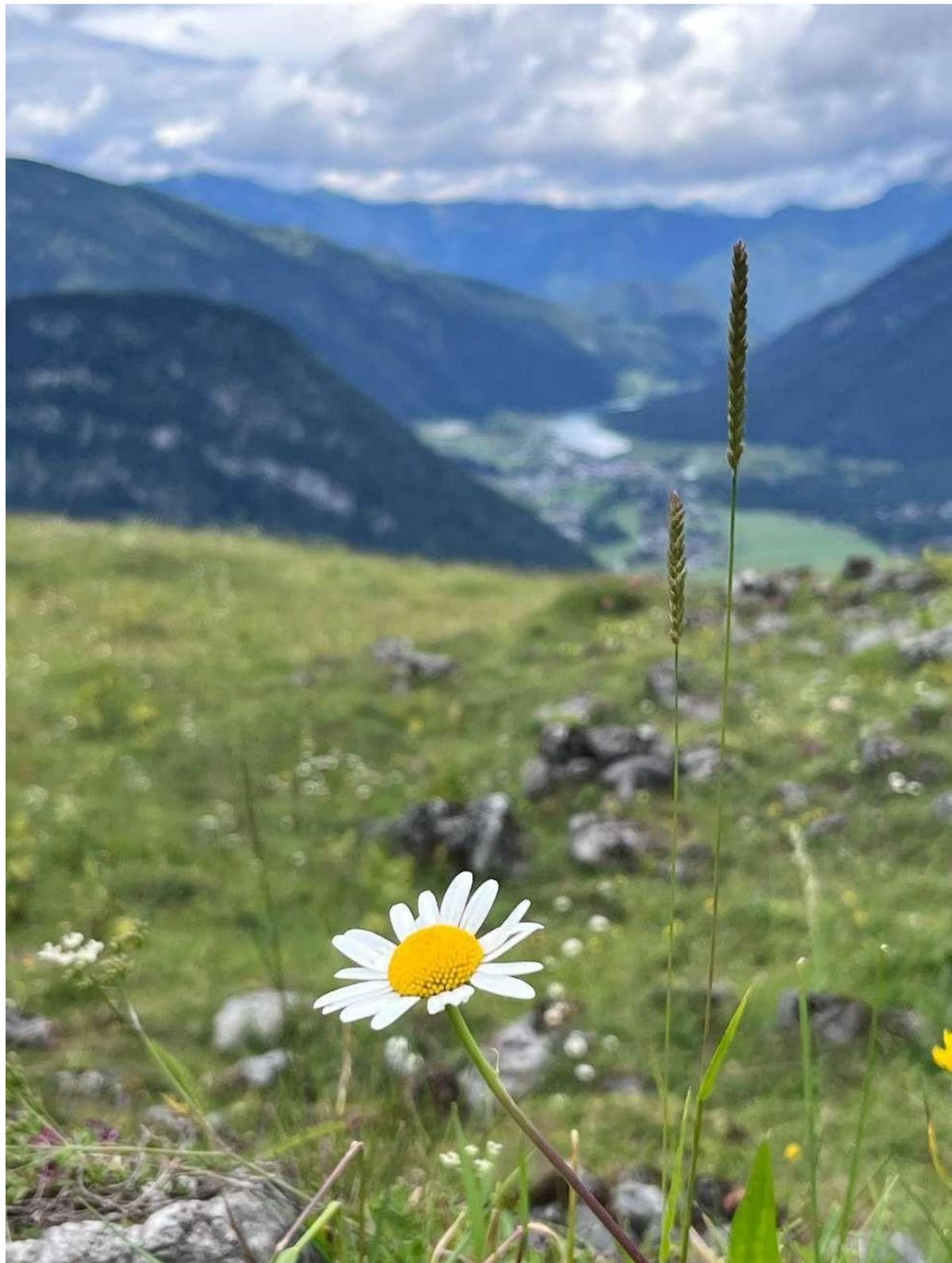
Vielen Dank an alle, die diesen Tag so besonders gemacht haben.















Spitzstein - Der frühe Vogel fängt die QSO's

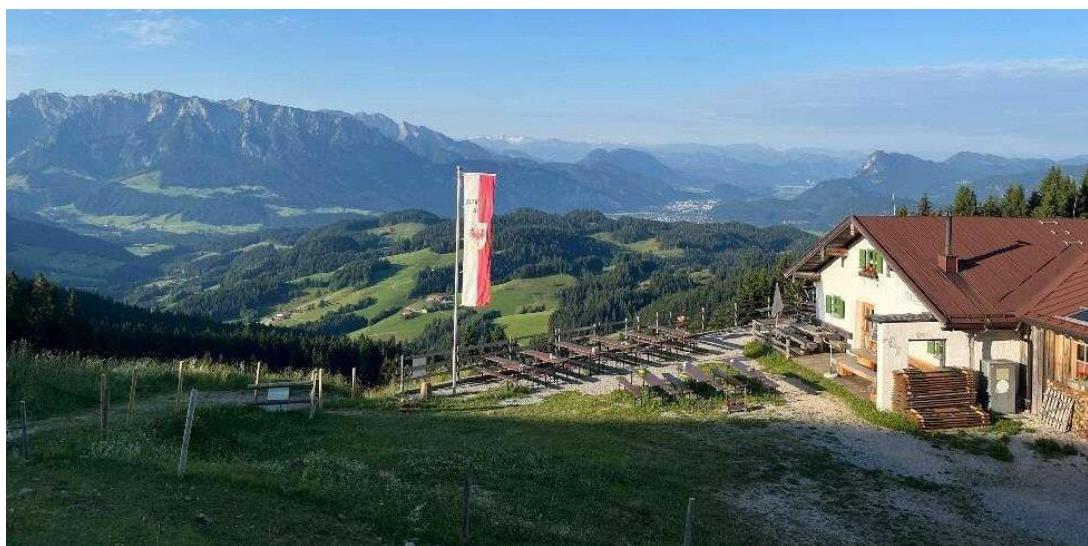
Der erste SOTA-Tag in den Alpen begann heute früh – genauer gesagt, pünktlich um 7 Uhr morgens machten wir uns auf den Weg zum Spitzstein, OE/TI-553.

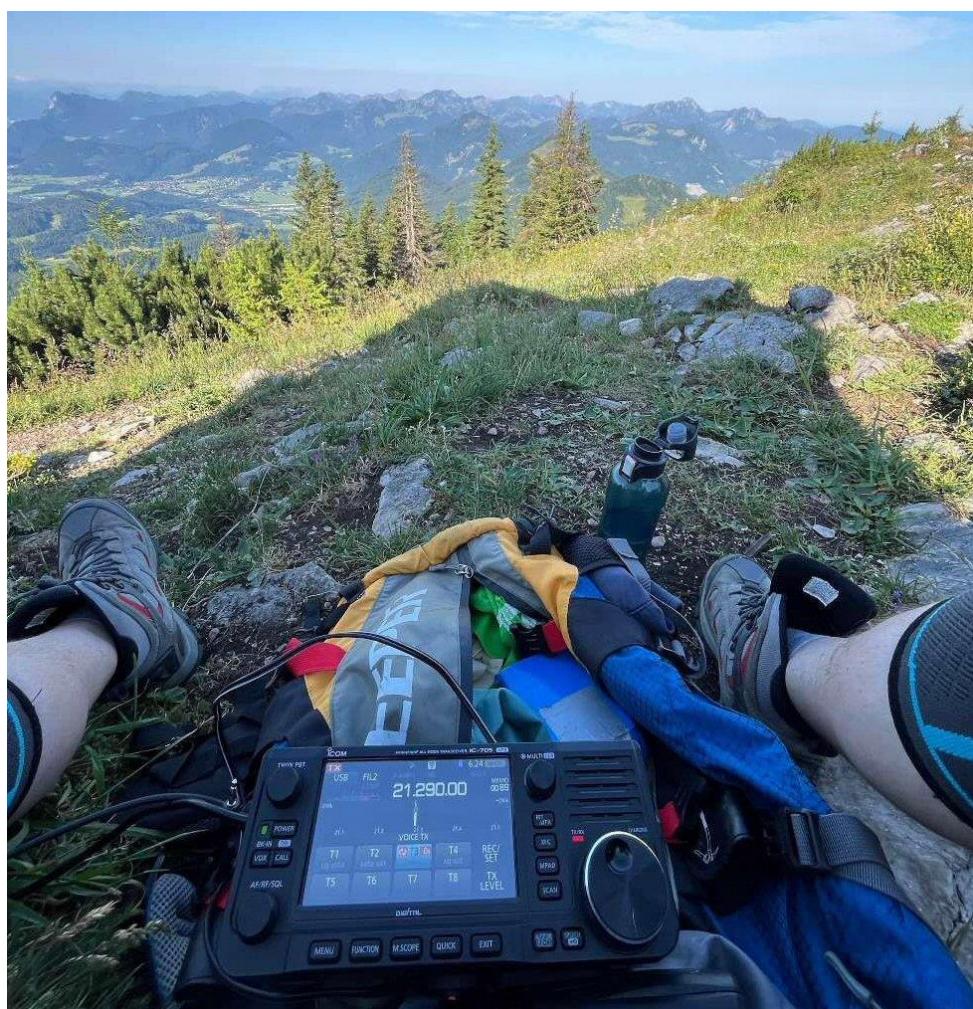
Unsere Strategie war klar - der Hitze zu entgehen und die kühleren Morgenstunden für den Aufstieg und die Funkaktivität zu nutzen. Und es war eine absolut brillante Entscheidung!

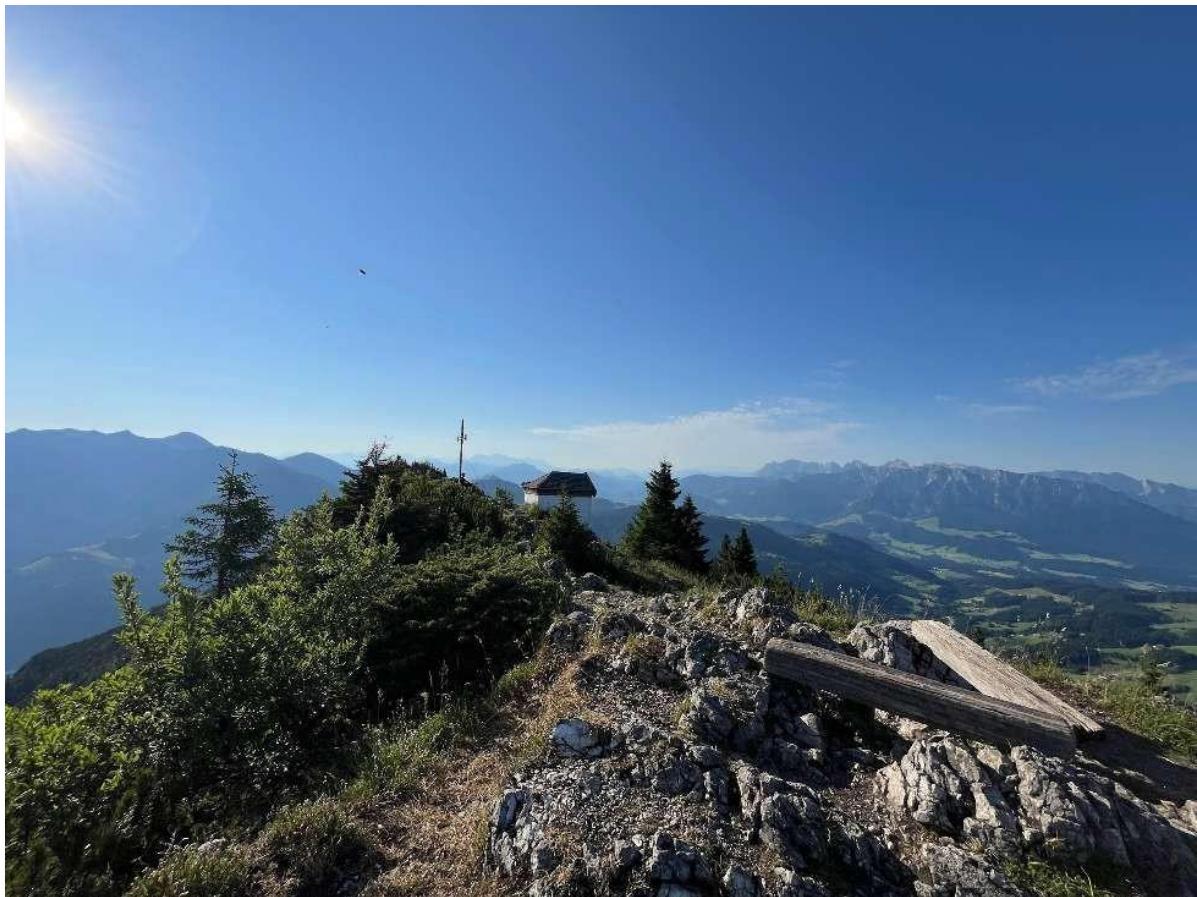
Die Morgenluft war frisch und klar, und die Landschaft erwachte langsam mit der aufgehenden Sonne. Die Ruhe der Berge in diesen frühen Stunden ist unvergleichlich.

Oben angekommen, konnten wir schnell unser Equipment aufbauen und mit dem Funken beginnen. Das Ergebnis waren stolze 21 QSO's, die sich über die Bänder 40m bis 2m erstreckten.

Es war ein absolut wunderbares Erlebnis, das uns mit der Natur und der weltweiten Funkgemeinschaft verband. Dieser frühe Start hat sich definitiv ausgezahlt und einen unvergesslichen SOTA-Tag in den Alpen geschaffen.











Kranzhorn - Spontane Gipfeleroberung

Heute war ein erfolgreicher Tag, an dem wir gleich zwei SOTA-Gipfel bezwingen konnten! Obwohl wir nur mit leichtem Gepäck, ausschließlich VHF/UHF-Ausrüstung, unterwegs waren, haben wir das Beste aus dem Tag gemacht.

Der zweite Gipfel, das Kranzhorn, war ursprünglich nicht Teil unserer Planung, lag aber günstig auf unserem Weg und das Wetter spielte weiterhin hervorragend mit. Manchmal sind die spontansten Entscheidungen die besten, und so auch in diesem Fall.

Die Aussicht vom Kranzhorn war atemberaubend, und es war ein Genuss, in dieser idyllischen Umgebung Funkverbindungen aufzubauen. Trotz des leichten Gepäcks konnten wir eine gute Anzahl von Anrufern erreichen.

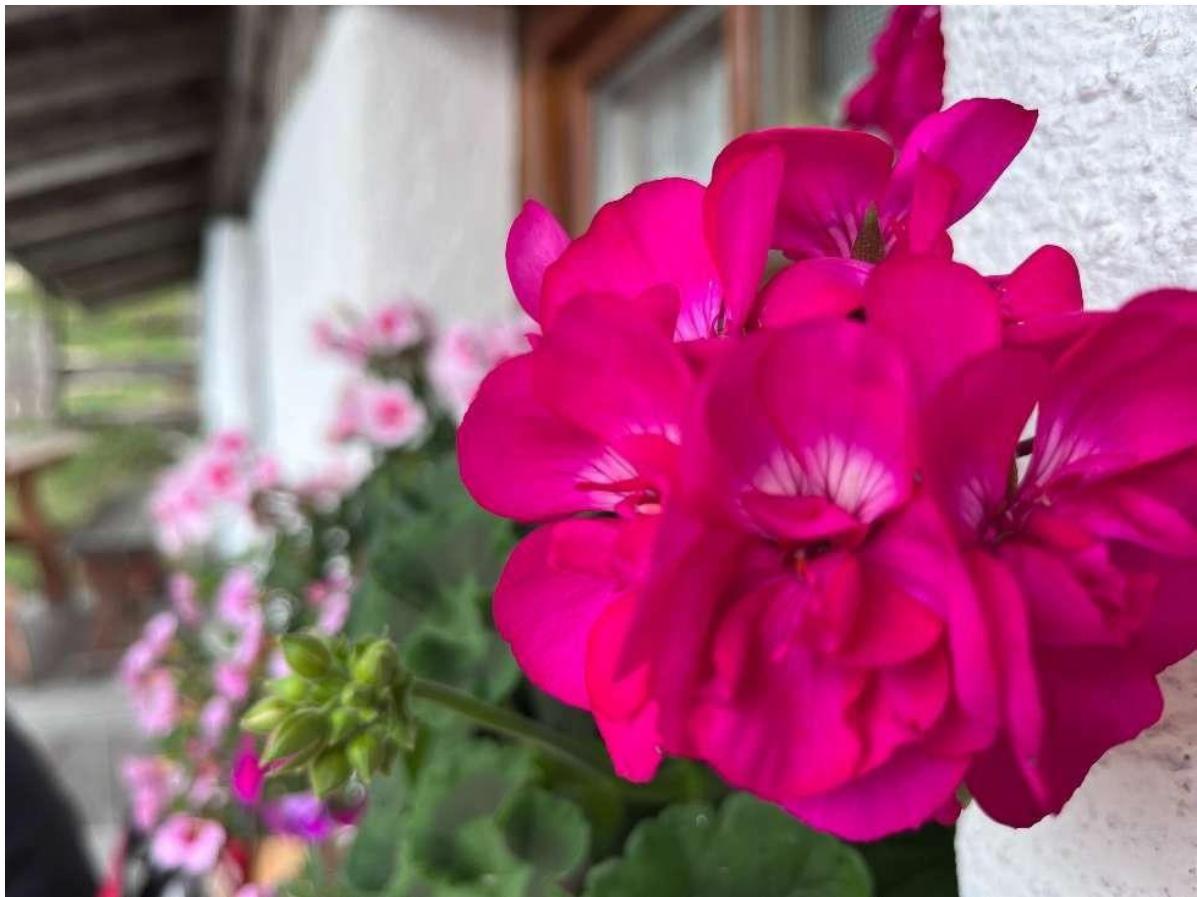
Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns angerufen haben! Eure Rufe haben diesen spontanen Gipfelsturm zu einem vollen Erfolg gemacht.















Pendling - Das Wetter als Spielverderber und Glücksbringer

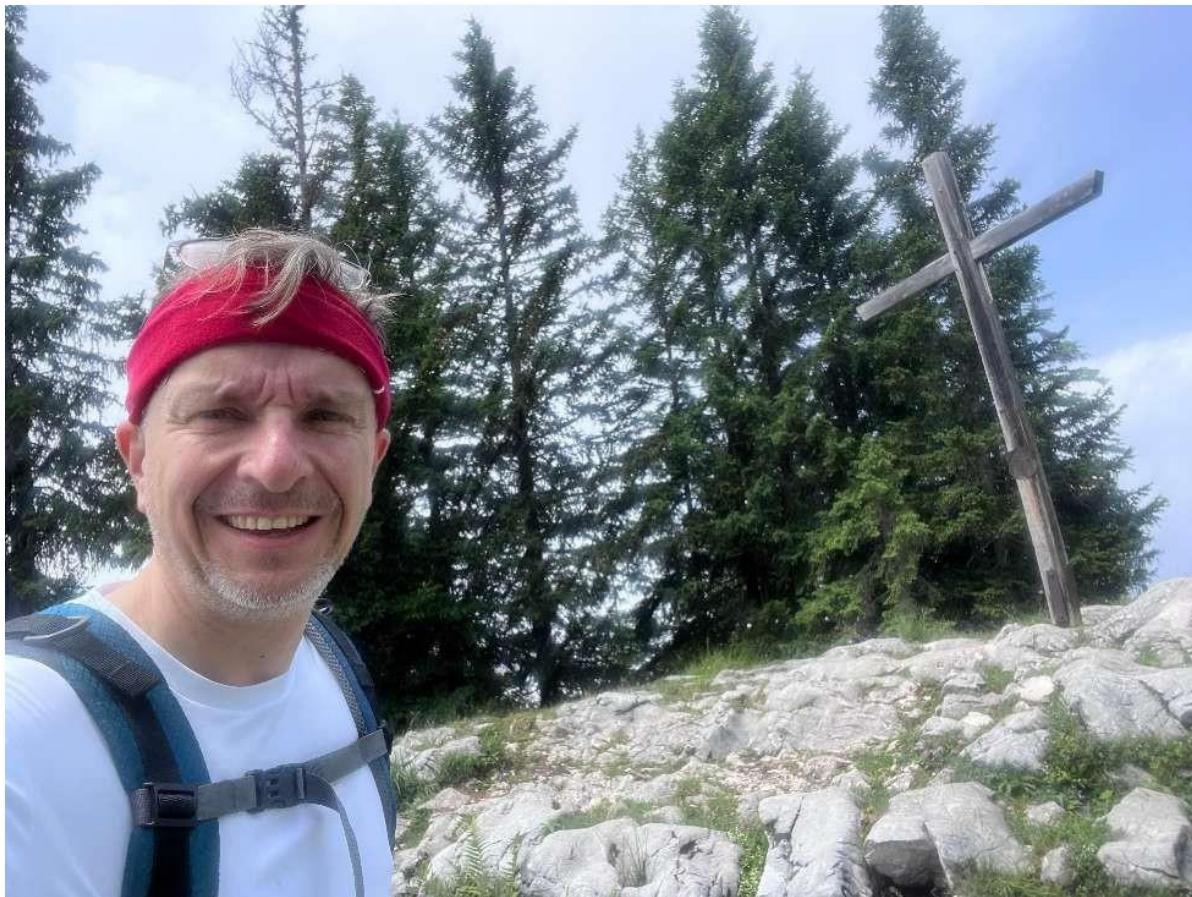
Leider hat das unbeständige Wetter uns heute einen kleinen Strich durch die ursprüngliche Planung gemacht und uns davon abgehalten, das Sonnwendjoch zu besteigen. Doch als erfahrene Berggänger und Funkamateure lassen wir uns von solchen Kleinigkeiten nicht entmutigen!

Stattdessen entschieden wir uns kurzfristig für den Pendling, OE/TI-559, und diese alternative Wahl stellte sich als absolute Glücksentscheidung heraus. Obwohl es nicht das ursprünglich geplante Ziel war, bot der Pendling eine wunderschöne Kulisse und ausgezeichnete Bedingungen für unsere SOTA-Aktivität.

Die Aussicht war trotz der Wetterkapriolen beeindruckend, und die Ruhe der Berge war spürbar. Es war ein wunderbarer Tag in der Natur, gepaart mit der Freude am Funkbetrieb.

Ein herzliches Dankeschön an alle Funkamateure, die uns mit ihren QSO's beeindruckt haben und diesen Ausweichgipfel zu einem ebenso tollen Erlebnis gemacht haben!

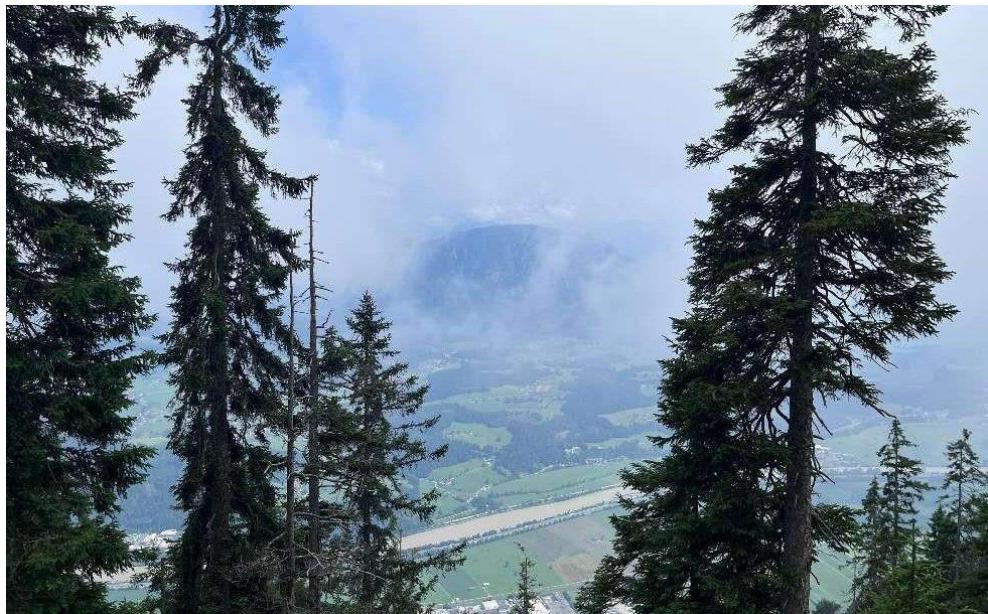














Ein feuchtes Ende der SOTA - Aktivierungen in den Alpen - Mangfallgebirge

Heute stand die letzte SOTA-Aktivierung in den Alpen auf dem Programm im Mangfallgebirge, genauer gesagt auf den Schortenkopf, DL/MF-108.

Die Vorfreude war groß, doch leider machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung.

Nach nur zehn Minuten mussten wir die Aktivierung aufgrund einsetzenden Regens abbrechen. Ein bisschen enttäuscht, aber bei nur 10 Grad, Wind und Regen muss man auch nichts erzwingen.

Trotz des kurzen Zeitfensters gab es zumindest einen S2S-Kontakt mit Olaf Brunner TK/DL7CX/p auf TK/TM-124 - ein kleiner Lichtblick!

Vielen Dank an alle anderen Anrufer für die Unterstützung.

Auch wenn das Wetter nicht mitspielte, war es doch ein weiteres Erlebnis in den Bergen.







Zusammengefasst konnten wir in den Alpen [Mangfallgebirge, Chiemgauer Alpen und Tirol] 9 Gipfel in 7 Tagen besteigen. Zusammen waren das 3100 Höhenmeter.

Herzliche Grüße Jörg

DG0JMB

Die Autoren dieses Beitrags zum „Sächsischen Bergkurier“ haben ihr Einverständnis zur Veröffentlichung gegeben. Der Bergkurier dient der Berichterstattung über den „Sächsischen Bergwettbewerb“ und über andere Outdoor Aktivitäten des Amateurfunks.